ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenburg mit Klein Rosenburg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

6. Jahrgang / Nummer 58 • Juni 2026

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro





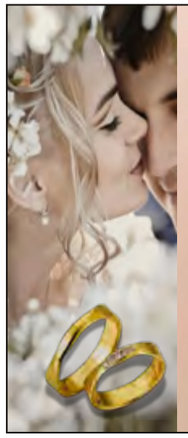


Glaswerkstatt Gottschalk

Familientradition seit 1845

Inh. Anja Gottschalk
Köthener Straße 19
06385 Aken/Elbe
Telefon: 034909 / 82033

www.glaswerkstatt-gottschalk.de



Für die schönsten Versprechen im Leben...

Uhren & Schmuck

Juwelier Seidel

Magdeburger Straße 21
39249 Barby

Telefon: 039298 3382

DACHBAU
MANUEL RAMISCH

Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.

- Grafikdesign & Layout
- Webdesign
- Textgestaltung & Lektorat
- Marketing & Printprodukte
- Virtuelle Büro-Assistenz

+49 176 72827672 • www.patricia-outland.de

DANKE an unsere Anzeigenkunden!
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL finanziert sich ausschließlich durch die Unterstützung und Werbung unserer Anzeigenkunden.

Immer gut informiert und mit viel Glück: LOTTO

Ute Krabbes
Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren
Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby

Beerdigungsinstitut Geise
Inh. René Gaedke **seit 1874**

Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859

06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938



Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe berichten wir erneut über Kultur und Ehrenamt in der Einheitsgemeinde Barby.
Christina Roeder vom Kirchenbauverein hat einen Stadtführer für Barby verfasst, den wir erstmals vorstellen. Auf charmante Weise lädt sie Einheimische und Touristen dazu ein, mit ihr die über 1000-jährige Stadt und ihre vielen Facetten bei Spaziergängen neu zu entdecken.
Weiterhin sind einige Seiten dieser Ausgabe der Feuer- und Wasserwehr gewidmet. Auf ihre unverzichtbare Hilfe und ihren Schutz können wir uns zum Glück verlassen, ob bei der Brandbekämpfung, technische Hilfe oder Katastrophenschutz. – Die Einsatzkräfte riskieren dabei oft viel für unsere Sicherheit. Wir würdigen mit diesem Editorial die Leistung unserer Helfer und möchten mehr zu ihrer gesellschaftlichen Wertschätzung beitragen.
Wenn Sekunden entscheiden und der schrille Ton des Melders die Nacht zerreißt oder Sirenen durch unsere Straßen hallen, schöpfen wir Hoffnung. Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr beginnt dann der Ernstfall. In diesem Moment stellen sie ihre privaten Pläne zurück, um Menschen in größter Not beizustehen. Die Aufgaben der Feuerwehr gehen dabei längst weit über das Löschen von Bränden hinaus. Ob Berufsfeuerwehr oder Freiwillige Wehr, die Frauen und Männer sind heute vielseitige Helfer. Sie befreien eingeklemmte Unfallopfer, bergen bei schweren Unwettern, retten bei Hochwasser. leisten Erste Hilfe und sind oft Engel in der Not. Sie schützen nicht nur Sachwerte, sondern bewahren Menschen vor großem Leid.
Nicht akzeptabel ist es, dass genau diese Menschen – unsere Lebensretter und ehrenamtlichen Helfer – im Einsatz zunehmend Beleidigungen, Respektlosigkeit oder sogar körperlicher Gewalt ausgesetzt sind. Wer Blaulicht und Uniform nicht als Zeichen der Hilfe, sondern als Zielscheibe für Frust missbraucht, gefährdet das Fundament unserer Gesellschaft. Helfen ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein wertvoller Ausdruck gelebter Gemeinschaft. Die Einsatzkräfte von heute sind hochqualifizierte Spezialisten, die unter großem Druck wichtige Entscheidungen treffen müssen. Dafür verdienen sie nicht nur unsere Bewunderung, sondern vor allem uneingeschränkten Respekt und breite Unterstützung. Ihnen möge stets der Rücken gestärkt werden. Kleine Gesten haben dafür oft große Wirkung. Unterstützen Sie die Arbeit der Helfer – durch eigenes Engagement oder die Förderung des Nachwuchses.
Denn Sicherheit ist kein Geschenk, sondern das tägliche Werk derer, die für uns durchs Feuer oder Wassermassen gehen. Die Jugendwehren treten dabei in große Fußstapfen. Der Sternmarsch der Jugendwehren ist ein eindrucksvolles Zeugnis ihres Engagements, von dem wir auch in folgenden Seiten berichten können.



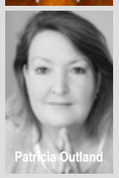
Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Das online-Archiv vom Elbe-Saale-Spiegel: www.von-westphalen-heimatverlag.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Von Westphalen, Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Katja Westphal. Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (G.S.)
Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland - u.a.
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Berabietungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung des Autor, der Autorin. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behölt sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe ist am 15. Juni 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. Juli 2026.

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20

B.o.: Am 9. Mai wurde zum Sternmarsch gestartet. Foto: Katja Westphal

B.u.: Gruppenfoto mit allen Abteilungen der Feuerwehr und den Mitgliedern des Feuerwehr-Fördervereins von Gnadau. Foto: „Selbstauslösende Fotografie" Michele Ferchland-Amtage



Technische Hilfeleistung im großen Ausbildungsverbund

Am dem Dienstabend Freitag, Ende April, stand das Thema Technische Hilfeleistung im Mittelpunkt – in diesem Jahr bewusst größer angelegt und gemeinsam mit den Feuerwehren der Südseite der Stadt Barby durchgeführt.



Gerade im Einsatzgeschehen ist es von großer Bedeutung, Abläufe zwischen den einzelnen Ortsfeuerwehren jeweils regelmäßig gemeinsam zu trainieren, die technischen Möglichkeiten der Wehren zu erlernen und die Zusammenarbeit weiter zu festigen. Denn nur wenn jeder weiß, welche Ausrüstung und Kompetenzen die anderen Wehren mitbringen, können Einsätze strukturiert, sicher und Hand in Hand abgearbeitet werden.
An diesem gemeinsamen Ausbildungsdienst nahmen die Ortsfeuerwehren Breitenhagen, Zuchau, Sachsendorf, Lödderitz sowie wir als Feuerwehr Groß Rosenburg teil.



Insgesamt wurden fünf praxisnahe Stationen aufgebaut:
An der **ersten Station** steht unsere Gerätewagen Logistik im Fokus. Vorgestellt wurden die einzelnen Rollwagen und Einsatzkomponenten – von Lichttechnik über Schlauchmaterial bis hin zur Komponente Dekontaminationsstrecke, die insbesondere im Hinblick auf den Gesundheitsschutz unserer Einsatzkräfte zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ebenfalls vorgestellt wurde unsere Rettungsplattform, die insbesondere bei Verkehrsunfällen mit LKW oder erhöhten Fahrzeugen unverzichtbar ist, um sicher und effektiv arbeiten zu können.
Die **zweite Station**, betreut von der Feuerwehr Lödderitz, befasst sich mit der Wasserentnahme über einen Brunnenständer sowie der Wasserförderung über lange Wegstrecke in offener Schaltreihe Gerade bei ausgedehnten Einsatzlagen oder bei unzureichender Wasserversorgung ist dieses Vorgehen ein wesentlicher Bestandteil eines funktionierenden Löschangriffs.
An der **dritten Station**, betrieben von den Feuerwehren Sachsendorf und Zuchau, wurde das Zusammenspiel verschiedener Komponenten der Wasserförderung demonstriert. Die Feuerwehr Sachsendorf stellte ihren Faltbehälter vor, der besonders bei Großbränden oder als Pufferspeicher in langen Förderstrecken von großer Bedeutung ist.
Die Feuerwehr Zuchau stellte ihren Schwimmsauger vor, der Wasser aus dem Faltbehälter entnahm und über die Feuerlöschkreiselpumpe einen Wasserwerfer/Monitor speiste eine effektive Möglichkeit zur kontinuierlichen Wasserabgabe bei größeren Einsatzlagen.



Die **vierte Station** widmete sich dem Thema Tür- und Fensteröffnung. Hier konnten die Kameradinnen und Kameraden selbst praktische Erfahrungen sammeln vom Öffnen eines Schließzylinders mittels Frästechnik oder Ziehglocke bis hin zur gewaltarmen Öffnung eines angekippten Fensters. Gerade solche Maßnahmen gehören insbesondere bei Notfalltüröffnungen zunehmend zum Einsatzalltag.



An der **fünften und umfangreichsten Station** steht die schwere technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen im Mittelpunkt. Mit dem hydraulischen Rettungssatz wurden verschiedene Einsatztechniken praktisch geübt. Themen waren unter anderem der innere Retter, das Schaffen erstem Spaltmaße, Glasmanagement, die achsengerechte Rettung, das Stabilisieren von Fahrzeugen sowie die patientenschonende Rettung aus verunfallten PKW. Auch taktische Abläufe und die Kommunikation innerhalb des Rettungseinsatzes wurden intensiv besprochen. Solche gemeinsamen Ausbildungsdienste zeigen immer wieder, wie wichtiges regelmäßiges Training, feuerwehrübergreifende Zusammenarbeit und kameradschaftlicher Austausch sind, um im Ernstfall professionell und sicher handeln zu können. Ein großer Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, die diesen Ausbildungsabend vorbereitet und durchgeführt haben, sowie allen beteiligten Feuerwehren für ihr Engagement, ihre Technik und die starke Teilnahme. Nur gemeinsam sind wir Stark!! Hinweis, ein gemütliches Beisammensein bei Erbsensuppe fand im Anschluss in der Feuerwehr statt, wo die Küchencrew dies parallel vorbereitet hat.



Tom Hoffmann
Fotos: Lukas Bothe

Feierliche Einweihung

An einem Freitag Ende April trafen sich einige Pömmelter aber vor allem Geschäftspartner und Wegbegleiter der Fa. Miehe Bau GmbH aus Pömmelte auf dem Betriebshof der Firma in der Pömmelter Dorfstr. 1.
Anlass war, dass in der kleinen 8 Angestellte starken Firma eine neue Investition feierlich eingeweiht wurde. Es wurde ein Bagger im Wert von knapp 300.000 Euro angeschafft.
Bei bestem Frühlingswetter gab ein zünftiges Spanferkel und andere Leckereien vom Grill neben diversen Getränken.
Man kann der kleinen Firma nur alles Gute für die nächsten Jahre wünschen.

Thomas Warnecke



Kevin Miehe bei der Aufteilung des Spanferkels.

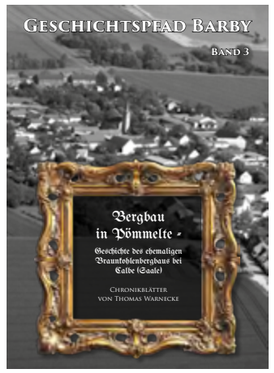


Chef Daniel Miehe, stellv. OrtsBM Daniel Hardtke und die „Junior-Chefs“ Pascal & Kevin Miehe kurz vor der zünftigen Taufe mit einer Flasche Sekt.

Geschichtspfad Barby - Band 1 & 3

- ***Thomas Warnecke*** *Pömmelte*
- ***Ute Krabbes*** *in Barby*
- ***Lotto König*** *in Calbe*
- ***Ringheiligtum Pömmelte***
- ***Alle Bücher*** *beim Heimatverlag: 0178 / 198 65 20*





Veranstaltungen im Cinema Barby im Juni

Sa., 6. Juni 2026 I 20 Uhr
Autoren Lesung & Gespräch
Annette Gröschner
Kartenvorverkauf, 8,00 €

So., 07.06.2026 | 10:30 Uhr
Kinderfilm am Sonntagmorgen:
Animationsfilm - eine ergreifende Geschichte von überwältigender visueller Schönheit
Der Eintritt ist frei. - FSK 0

Sa., 20.06.2026 | 20:00 Uhr
Abendfilm: US-amerikanischer Tanzfilm
Der Eintritt ist frei. - FSK 12

So., 21.06.2026 | 10:30 Uhr
Kinderfilm am Sonntagmorgen:
Animationsfilm mit Musical-Elementen
Der Eintritt ist frei. - FSK 0

Eintritt 8 EUR
VVK in Ute Krabbes Lottoladen
und per Mail unter info@cinema-barby.de

Weitere Infos unter:
www.cinema-barby.de

Herzliche Einladung zum Kindertag am 7. Juni von 14:00 – 17:00 Uhr auf dem Burggelände in Klein Rosenburg.

Lesen sie weiter auf S. 17.



„Regnet's am Siebenschläfertag, der Regen sieben Wochen bleiben mag.“

Der Siebenschläfertag ist jedes Jahr am 27. Juni und zählt zu den bekanntesten Bauernregeln überhaupt. Der Name geht ursprünglich auf eine christliche Legende der „Sieben Schläfer“ zurück – mit dem kleinen Nagetier hat der Tag also eigentlich nichts zu tun. Die Bauernregel besagt: „Wie das Wetter am Siebenschläfertag, so bleibt es sieben Wochen lang.“ Tatsächlich beobachten Meteorologen rund um Ende Juni oft eine stabile Wetterlage für den Sommerbeginn.

Der Schlüssel zum

Gästehaus Rehbein

BED & BREAKFAST

Ankommen. Wohlfühlen. Gut schlafen.

Ihr Zuhause auf Zeit... in Calbe (Saale)



Ob Geschäftsreise, Kurzurlaub oder Besuch bei Familie und Freunden – im **Gästehaus Rehbein** wohnen Sie zentral, gemütlich und unkompliziert.

Unsere liebevoll eingerichteten Zimmer bieten Ihnen alles, was Sie für einen angenehmen Aufenthalt brauchen – inklusive Frühstück für einen entspannten Start in den Tag.

Jetzt Zimmer anfragen & wohlfühlen!

- zentrale Lage in Calbe (Saale)
- gemütliche, gepflegte Zimmer
- inklusive Frühstück
- persönliche, herzliche Atmosphäre

„Treffpunkt Mode" Rehbein

Mode für jeden Anlass -

schauen Sie gerne vorbei!

Mode & Gästehaus Rehbein

Schlossstraße 109 · 39240 Calbe (Saale)

Telefon: 039291 / 2883 · Mobil: 0152/04504805

service@gaestehaus-rehbein.de · www.gaestehause-rehbein.de

FÜHRUNGEN	DATUM	UHRZEIT
Großer Stadtrundgang, (2,4 km Stadt und Elbwerder), Treffpunkt: Marktplatz	25.04.2026	15.00 Uhr
Führung durch Marienkirche und Turmbesteigung (Trödelmarkt), Treffpunkt: Marienkirche	16.05.2026	11.00 13.00 15.00
Kleiner Stadtrundgang (mit Johannisk.), Treffpunkt: vor der Johanniskirche	20.06.2026	15.00 Uhr
Friedhofsführung, Treffpunkt: Vor dem Friedhof, Schulzenstraße	11.07.2026	15.00 Uhr
Turmbesteigung und Führung durch Marienkirche, Treffpunkt: im Turm, bzw. in der Kirche	25.07.2026	14.00 - Turm 15.00 - Kirche
Großer Stadtrundgang, (2,4 km, Elbwerder mit Prinz und Prinzeßchen), Treffpunkt: Marktplatz	25.08.2026	14.00 Uhr
Führung durch die Johanniskirche, Treffpunkt: vor der Kirche, Schloßstraße	27.08.2026	17.00 Uhr
Führung durch die Marienkirche (Tag des offenen Denkmals) , Treffpunkt: in der Kirche	13.09.2026	15.00 Uhr
Großer Stadtrundgang, (2,4 km, Elbwerder mit Prinz und Prinzeßchen), Treffpunkt: Marktplatz	24.10.2026	14.00 Uhr
Wichtelwanderung mit Überraschungen für Kinder bis 8 Jahre, (Weihnachtsmarkt) Treffpunkt: vor dem Prinzeßchen Achtung: die Wichtelwanderung ist für alle Teilnehmer kostenlos!	28.11.2026	16.30 Uhr

Neu!
Stadt- und Erlebnisführer Barby

Die Erstellung des **Stadt- und Erlebnisführers** für die Stadt Barby ist nun abgeschlossen. Die Broschüre führt auf unterhaltsame Art und Weise durch die Stadt, die Kirchen, den Friedhof und das Elbvorland. Es gibt auch Einblick in die über 1000jährige Geschichte unseres Städtchens. Spannend ist ein Ausflug in die Sagenwelt des Elbe-Saale-Winkels. Es werden Erläuterungen zu historischen Daten und zu Persönlichkeiten, die in Barby geboren wurden oder hier gewirkt haben, gegeben. Es wird erläutert, warum die Stadtmauer entlang dem Elbvorland für die Stadt Barby überaus wichtig ist und erklärt die längst vergangene Bedeutung der Saalemündung. **Beigelegte Stadtpläne** helfen bei der Wegführung und Routenplanung. Diese Broschüre wurde von **Christina Roeder, die ehrenamtlich im Kirchbauverein Barby und im Heimatverein „Grafschaft Barby" tätig ist, erarbeitet**. Seit über 20 Jahren führt sie Besichtigungen und Stadtrundgänge, sei es zum Tag des offenen Denkmals, im Zuge ihrer Mitgliedschaft im Kirchbauverein Barby - oder auf Anfragen von Familien und Gruppen, durch. Dies bewog sie, die einzelnen Rundgänge für Gäste unserer Stadt und für andere Interessierte in dieser Broschüre zusammenzustellen. Im Januar 2026 wurde Frau Roeder zur Gästeführerin im Ortsteil Barby (Elbe) ernannt.



Stadt- und Erlebnisführer Barby

54 Seiten
mit Stadtplänen

9,00 Euro

Erhältlich bei: Ute Krabbes im Lotto, Zeitschriften & Tabakwarengeschäft. Magdeburger Str. 19 in Barby

Der Unkostenbeitrag beträgt 2 € pro Person. Die **Einnahmen gehen als Spende** an den **Kirchbauverein Barby e. V.** und werden für das Projekt **„Glockenreparatur und Glockenerneuerung für die St. Marienkirche zu Barby"** verwendet.

Ansprechpartner:
Kirchbauverein Barby e. V.
Christina Roeder
Tel.: 039298 7005

Landfrauen Barby
Heike Krull
Tel.: 039298 890784

LOTTO-König

Zigaretten - Tabak - Zeitungen -
Geschenkartikel uvm.

Ihre Postfiliale mit ♥ und den BESTEN Öffnungszeiten für Calbe & Umgebung.

Niemand zu Hause? Lassen Sie Ihre Pakete direkt zur Abholung in unsere Filiale 480 liefern!

W.-Loewe-Str. 21 • 39240 Calbe
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr • Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Deutsche Post DHL · Dein Glück ein Stückchen näher · LOTTO Sachsen-Anhalt



Westbo Feuerhaus



Barbyer Str. 4 | 39294 Pömmelte
Telefon: 039298/242 903
Mail: info@westbo-feuerhaus.de

www.westbo-feuerhaus.de

DANKE
an unsere Anzeigenkunden!
*Der **ELBE-SAALE-SPIEGEL** finanziert sich ausschließlich durch die **Unterstützung und Werbung** unserer **Anzeigenkunden**.*

SALINEN APOTHEKEN



Markt 12
39249 Barby / Elbe

Schillerstraße 9a (am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck

Calbesche Straße 31 (im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck

Kindertagsfeier am 7. Juni

Im Mai trafen sich die Vereinsvorsitzenden aus Groß Rosenburg auf der Burganlage, um die Kindertagsfeier am 7. Juni vorzubereiten. Auch Erzieherinnen der Kindergärten (links) – darunter aus Sachsendorf – nahmen teil.





Rosenpflanzung für Zusammenhalt und Tradition

Klein Rosenburg – Eine Pflanzaktion ist zum sichtbaren Zeichen des Zusammenhalts in der Gemeinde geworden: Vertreter der Ortsfeuerwehr Groß Rosenburg pflanzten gemeinsam eine Rose, die bereits im Januar bei der Festsitzung zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr überreicht worden war.



Steffen Kutschbach, Ortswehrleiter der Feuerwehr Glinde, überbrachte zur Festveranstaltung mit herzlichen Wünschen das Rosengeschenk

Die Rose, die Steffen Kutschbach, Ortswehrleiter der Feuerwehr Glinde, feierlich der FFW Groß Rosenburg übergeben hatte, steht nun dauerhaft vor dem Trauzimmer der Burg Klein-Rosenburg. Mit vereinten Kräften wurde sie fachgerecht gepflanzt und soll künftig für Zusammenhalt, Tradition und die gewachsene Partnerschaft stehen. Die Aktion zeigt, wie lebendig die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Burgverein ist. Der Burgverein unterstützte die Pflanzung und gestaltet die enge Freundschaft aktiv mit. „Solche gemeinschaftlichen Projekte stärken das Miteinander.“ „… und sie schaffen bleibende Werte“, betonten die Beteiligten vor Ort.

Fotos: Gertraud Schiller



Wehrleiter Olaf Schneider wünscht sich, dass auch die Mitgliederzahl in seiner FFW weiter erblühe, wie die Rose

Salzländer Kulturstempel auf der Burg

Der „Salzländer Kulturstempel“ in roten Stempelkästen – ein „Spin-off“ der „Harzer Wandernadel“ – macht die Burgruine Rosenburg um eine kleine Attraktion reicher. Im Mai wurde hier im Beisein des ansässigen Vereins eine Stempelstation mit einem Sonderstempel eingeweiht.

Stefan König, Vorsitzender des Vereins „Salzländer Kulturstempel“, richtet sich mit dem Angebot an interessierte Sammler – Kinder, Erwachsene und Touristen, die mehr über den Salzlandkreis erfahren möchten.

Die über 40 Stempel sollen sehenswerte Kulturorte im Salzlandkreis stärker in den Fokus rücken und zusätzliche Besuche anregen. Der „Salzländer Kulturstempel“ wurde geschaffen, damit Menschen die Kultur zwischen Elbe, Saale und Bode entdecken. Seit einigen Jahren gibt der Verein „Salzländer Kulturstempel“ ein gleichnamiges Heft heraus. Darin ist Platz für viele Stempel, die im gesamten Salzlandkreis gesammelt werden können – ergänzt durch Erklärungen und Fotos. Zu den Highlights der Stempelsuche zählen etwa die Schrotholzkirche in Wespen, die Bockwindmühle in Sachsendorf, die Autobahnkirche in Brumby, den Schafstall in Grimschleben oder den Mittelpunkt von Sachsen-Anhalt in Tornitz. Dazu kommen das Friedensfahrtmuseum „Course de la Paix“ in Kleinmühlingen, die Salzblume, das Pretziener Wehr und die Elbe-Saale-Spitze – der Zusammenfluss der beiden Flüsse.“

Johann Wolfgang von Goethe wusste es schon früher: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“.

Gertraud Schiller
Fotos: Katja Westphal





Bei Katastrophen zählt jede Sekunde

Bericht von der Jahreshauptversammlung der Wasserwehr Barby

Bei Katastrophen zählt jede Sekunde: um Menschen und Tiere zu retten und Schäden zu begrenzen.



Detlef Lorbeer während seines Jahrsberichtes der Wasserwehr.

Detlef Lorbeer, Leiter der Wasserwehr Barby, freute sich über die voll besetzte Jahreshauptversammlung der Wasserwehren der Einheitsgemeinde Barby im Dorfgemeinschaftshaus Werkleitz (Ortsteil Tornitz) am 18. April. Das zeigt: Auf die Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden ist Verlass – gerade angesichts zunehmender Extremwetter und Hochwasser.

Der Stadtwasserwehrleiter begrüßte die Kameradinnen und Kameraden der Ortswasserwehren sowie Bürgermeister Jörn Weinert, Bauamtsleiter Jost Mattisseck, Ortsbürgermeister und Stadträte der Einheitsgemeinde, Stadtfeuerwehrleiter Patrick Fengler und dessen Stellvertreter Olaf Schneider. Vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) nahm niemand wegen anderer Termine teil.



In vorderste Reihe sind alle fünf Kameraden aus Lödderitz. Karsten Bieler, 2. v. l., ist bereits seit 50 Jahren bei der Wasserwehr

In seinem Bericht zur Jahreshauptversammlung führte Detlef Lorbeer aus, dass sich die Wasserwehrleitung alle zwei Monate trifft– bei Bedarf, etwa zur Vorbereitung von Veranstaltungen, auch häufiger.

Er wünscht sich, dass die Beteiligung an den Begehungen durch Wasserwehr und Bürger höher sei.

Am 13.9.2025 fand die Wasserwehrübung im Schulungszentrum des LHW in Pretzien statt (ELBE-SAALE-SPIEGEL berichtete). Im Vorjahr gab es erneut Gespräche mit dem Bürgermeister zu Aufgaben der Wasserwehr, Satzung und Stabsdienstordnung; dabei wurden auch Probleme und Sorgen benannt.

Die neue Satzung liegt dem Stadtrat weiterhin nicht zur Genehmigung vor.Die für Dezember 2025 geplante Präsentation zu Aufgaben und Einsatzfähigkeit bei Hochwasser wurde am 16. 4. Dieses Jahres in Groß Rosenburg nachgeholt. Für die Erarbeitung dankte Lorbeer Kamerad Kaerger.

Unbefriedigend bleibe die Verfügbarkeit aktueller Deichunterlagen, besonders für neu sanierte Abschnitte; der LHW will sie zeitnah bereitstellen.

Der für 2025 geplante Runde Tisch der Wasserwehren Sachsen-Anhalts fand erst im Februar 2026 in Biederitz statt. Die Ortswasserwehren organisierten wieder eigenständig Übungs- und Schulungstreffen. Für dieses Engagement und die Aktivitäten galt den Wasserwehrleitern der Ortschaften großen Dank.

Die Hochwasserschadensbeseitigung in der Einheitsgemeinde ist abgeschlossen; Erneut angesprochen wurde Vernässung/Drängwasser und der Zustand der Gräben: Bei Extremhochwasser zeige sich der schlechte Zustand besonders; Lösungen und Finanzierung bleiben offen.: Die Haushaltsmittel der Stadt für die Wasserwehr sind seit Jahren sehr gering – auf Dauer unzureichend, obwohl es sich um eine Pflichtaufgabe der Kommune handelt (Wassergesetz LSA). Dank Sponsoren – insbesondere der Cargill Deutschland GmbH – konnten Ausstattung und Versorgung gesichert werden; „dafür“, so Detlef Lorbeer, „unser ausdrücklicher Dank“ Durch eine Spende der Salzlandsparkasse konnte weitere Schutzbekleidung angeschafft werden.



Während der Berufung von Kameraden der Wasserwehr.

Derzeit sind 80 Kameraden in den Wasserwehren aktiv. 14 in Barby, 21 in Rosenburg, 11 in Pömmelte, 17 in Breitenhagen, 6 in Glinde, 6 in Tornitz/Werkleitz und 5 in Lödderitz.

Fortsetzung folgt...

Gertraud Schiller
Fotos: Katja Westphal



Jim Horst Kaerger ist neues und jüngstes Mitglied der Wasserwehr.

Den Hochwasserschutz stärken

Für den Schutz unserer Heimat

Ständig werden Helfer für den Hochwasserschutz in allen Ortsteilen der Stadt Barby gesucht, die durch eine kurzzeitige Ausbildung gezielt in der Wasserwehr helfen können.

Bei Interesse zur Aufnahme in einer der Wasserwehren der Einheitsgemeinde bitte melden bei

Detlev Lorbeer

Tel,: (039298) 3890 E-Mail: d.lorbeer56@gmail.com





Die 1. Station war bei Dennis Buchmann und Sandro Herrmann mit Sprössling Jann von der FFw Zuchau.



Das Los für den ersten Start hatte die Jugendwehr Groß Rosenburg1 gezogen.



Die Jungfeuerwehr Tornitz/Werkleitz



Tornitz/Werkleitz hat gerade Gerätekunde bei Nico Wiesner und Kevin Maikat von der FFw Barby



Jugendgruppe Barby auf dem Weg zu Station 3



Bei Dennis Holze von der FFw Gnadau baut die Jugendgruppe Barby ein Feuerwehrmännchen.



Die jungen Kameraden der FFw Gnadau.



Am Bauerngarten v. Zuchau prüfen C. Held & A. Lehmann v.d.r FFw Pömmelte in Gerätekunde.



Die Jugendwehr Zuchau



Die Jugendwehr Zuchau beim Minigolf .



Jugendwart Tilo Kauffmann zählt die Treffer.



Die Mädchen der JFW Groß Rosenburg 2 unter den roten Kastanien von Zuchau.



Ortswehrleiter Sebastian Schneider & Leiterin der Kinder- und Jugendwehr Sandra Wiesenmüller



Der Pokal für Platz 1 und Wanderpokal für die Jugendwehr Zuchau

Zuchau verteidigte beim Sternmarsch Wanderpokal

Sternmarsch der Jugendfeuerwehren der Stadt Barby in Zuchau. Hier begeht die Freiwillige Feuerwehr in diesem Jahr den 100 Geburtstag. Die Wehr ist für ihre Struktur als „Feuerwehr der Väter und der Söhne“ bekannt.

Trotz des besonderen Jubiläums wirkt hier nichts alt: Viele junge Menschen sind in die Fußstapfen der Gründer getreten. Gemeinsam mit dem Förderverein der Grundschule Sachsendorf „An der Mühle“ wurde zudem eine Kinder-Vereins-Challenge anlässlich der 100-Jahr-Feier am 21. Juni mit attraktiven Gewinnen ausgerufen.

Am 9. Mai starten die Kinder und Jugendlichen aus Barby, Glinde, Gnadau, Groß Rosenburg, Tornitz/Werkleitz und Zuchau um 9 Uhr mit ihren Ausbildern und weiteren Kameraden der Feuerwehren zum Sternmarsch. Die Jugendmannschaft aus Zuchau verteidigt dabei den Wanderpokal aus dem Jahr 2025.

Beim Sternmarsch absolvieren die Jugendfeuerwehren sechs Stationen: Sie arbeiten mit Schläuchen, zeigen Geschick und beantworten Fragen rund um den Brandschutz.

Der größte Gewinn ist jedoch der Spaß am Wettbewerb und an den feuerwehrtechnischen Aufgaben. Dazwischen legen die Gruppen eine längere Strecke rund um Zuchau zurück. Passend dazu hat der Regen der Vortage aufgehört.

Bei der ersten Station trifft die erste Jugendgruppe aus Groß Rosenburg1 auf die Kameraden der FFw Zuchau Dennis Buchmann und Sandro Herrmann mit Sprössling Jann. Mit Erbsen gilt es hier viel Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen.

Nun stoppen Nico Wiesner und Kevin Maikat von der FFW Barby den ankommenden Gruppen die Zeit bei der zweiten Station. Die Jungfeuerwehr Tornitz/Werkleitz meistert gerade hier die Verbindung von Saugschläuchen zu einem Kreis.

Bei Dennis Holze von der FFw Gnadau ist die Jugendgruppe Barby die dritte Gruppe des Sternmarsches und beweist viel Geschick beim Feuerwehrmännchenbau aus Schlauchtechnik.

Am Bauerngarten von Zuchau prüfen bei der vierten Station Christoph Held und Andreas Lehmann von der FFw Pömmelte die jungen Kammeraden aus Gnadau in Gerätekunde.

Die Zuchauer Jugendwehr sammelt bei Jugendwart Tilo Kauffmann Treffer. Tilo Kauffmann ist seit seinem Eintritt in die Jugendwehr bei der Feuerwehr; seit mehr als 30 Jahren gehört er zur FFw Groß Rosenburg.

Sein Großvater bringt ihn damals dazu. Beim Sternmarsch betreut er die fünfte Station mit einer gesponserten Minigolfanlage.

Die zweite Jugendgruppe der FFw Groß Rosenburg startet als letzte Gruppe.

Von der FFw Tornitz/Werkleitz erwarten Ortswehrleiter Sebastian Schneider und Sandra Wiesenmüller, Leiterin der FFw Tornitz/Werkleitz, die jungen Leute an der Station „Igelhotel“ mit Rätseln und Fragen.

Die Mädchen der Jugendwehr Groß Rosenburg 2 halten sich beim Wissenstest tapfer.

Nach allen Stationen treffen sich die Jugendgruppen zur Stärkung wieder am Startplatz beim Dorfteich Zuchaus Feuerwehrchef Mike Mikoleit bereitet hier verschiedene Burger zu; seine Kameraden helfen unter anderem mit Pommes.

Anschließend folgt die Siegerehrung: Platz 1 geht erneut an die Jugendwehr Zuchau, die den großen Wanderpokal behält. Platz 2 belegt Gnadau, Platz 3 Barby. Auch die weiteren Platzierungen werden mit viel Beifall und Freude aufgenommen.

Gertraud Schiller
Fotos: Katja Westphal



Den Pokal für Platz 2 erhält die Jugendwehr Gnadau.



Für den Platz 3 erhielt die Jugendfeuerwehr Barby einen Pokal.



Zu den begehrten Pokalen des Sternmarsches gehörte auch der große Wanderpokal.









Alle Feuerwehrgruppen wurden mit Urkunden des Sternmarsches geehrt.



Der Zuchauer Feuerwehrchef Mike Mikoleit bei der Versorgung



Am 1. Mai in Lödderitz: Hähne im Wettkrähen



Vorstandsmitglieder des Geflügelzuchtvereins

Wenn die Hähne um die Wette krähen, ist in Lödderitz 1. Mai. Aus Imponiergehabe oder zur Revierverteidigung geben sie alles – die Hennen bleiben hingegen zu Hause. In aufgereihten Käfigen treten die Gockel gegeneinander an. Start ist um 8 Uhr, dann heißt es: loskrähen. Eine Jury zählt jeden Ruf pro Hahn. Beim traditionellen Wettkrähen stehen die Tiere 60 Minuten lang unter Beobachtung. Nicht alle Hähne sind gleich aktiv: Manche krähen unermüdlich, andere bleiben still. Sieger ist der Hahn mit den meisten Kikeriki.



Das Wettkrähen ist eine alljährliche, heitere Veranstaltung des Rassegeflügelzuchtvereins (RGZV) Lödderitz-Breitenhagen. Eingeladen sind



Vereinsmitglieder und Hobbyzüchter, die einen oder mehrere Hähne vorstellen und krähen lassen möchten. Die besten Tiere werden vom Geflügelzuchtverein ausgezeichnet; die Besitzer nehmen die Ehrungen entgegen. Für Nicht-Kräher gibt es Trostpreise. In der Regel sind über 50 Hähne am Start.
2026 findet das Hähnekrähen des Vereins in Lödderitz zum 21. Mal statt. Die Treffen der Zuchtfreunde dienen der Traditionspflege und dem Vergleich der Zuchtergebnisse. Der RGZV Lödderitz-Breitenhagen besteht seit 55 Jahren und freut sich jederzeit über Nachwuchs.

Gerne melden unter: 039294/20959 oder 0160/97641955.

- Sieger wurde Maximilian König mit seinem Zwerghahn: 142 Schreie.
- Es folgte Kia Schörbe:
- Ihr Hahn kam auf 80 Rufe in der Stunde.
- Mit 72 Schreien belegte Hartmut Max den dritten Platz.
- Auch dahinter lagen die Ergebnisse eng beieinander: 69, 59, 57 und 55 Kikeriki.
- Bei den großen Hähnen fielen die Spitzenwerte mit 66, 58 und 39 Krähern etwas niedriger aus.

Gertraud Schiller
Fotos: Katja Westphal







Initiatoren des Wettbewerbs Hähnekrähen im 55. Jahr RGZV Lödderitz-Breitenhagen Vereinsvorsitzender Edmund Naunapper, Hans-Georg Buszkowiak und Martin Rehse.
Foto: Katja Westphal

HAUS & INDUSTRIESERVICE PUDER
Industriereinigung • Grünpflege • Hausmeisterservice • Winterdienst
JETZT ANRUFEN: 0173/4657349
Bergstraße 9 • 39240 Barby • Groß Rosenburg
industrieservice-puder@outlook.de

Bestellungen für Bücherversand:
Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20





Sie erhalten die „Chronik der Gemeinde Breitenhagen 1240-1989“ jeweils bei:

- Ute Krabbes - Lotto, Zeitschriften & Tabakwaren Magdeburger Str. 19, Barby
- Lotto König - Postfiliale in Calbe - W.-Loewe-Str. 21
- Alle Bücher - Versand durch unseren Heimatverlag: 0178 / 198 65 20



GEGEN DAS VERGESSEN
in Walternienburg

Werte Einwohner und Gäste unserer schönen Ortschaft,

unsere aktuelle Dauerausstellung

GEGEN DAS VERGESSEN

(Erinnerungen und Zeugnisse der lokalen Ereignisse am Brückenkopf Barby/ Walternienburg im April 1945)

in der Alten Trauerhalle auf unserem kommunalen Friedhof kann gern nach individueller Absprache besucht werden.

Kontakte:
Frau Anja Neuhaus, Tel. 0176/ 63443263
oder
Herr Holger Bressel, Tel. 01525/ 3686350

Wir freuen uns auf/ über Ihr Interesse.

Jörg Hausmann, Ortsbürgermeister



Alle Ausgezeichneten des Tages positionierten sich mit Ortswehrleiter und stellvertretendem Ortswehrleiter vor dem Feuerwehrfahrzeug



Besondere Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft für Uwe Gutsche. Fotos: FFW Gnadau

Tradition bei der Freiwilligen Feuerwehr Gnadau

Das Gruppenfoto am 1. Mai mit allen Abteilungen und den Mitgliedern des Feuerwehr-Fördervereins gehört fest zum Dienstplan der Ortsfeuerwehr Gnadau. Begleitet wird der Termin von Beförderungen und Auszeichnungen.
Ortswehrleiter Stefan Rößler begrüßte an diesem Tag den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Salzlandkreis e. V., Kameraden Kevin Vogt, als Gast.
Folgende Kameraden wurden an diesem Tag ausgezeichnet:
Für **10 Jahre Mitgliedschaft** in der Feuerwehr:
Heiko Gloede und Philipp Rohde. Für **40 Jahre Mitgliedschaft** in der Feuerwehr: **Christian Schönkäse**
Besondere Auszeichnung des Kreisfeuerwehrverbandes Salzlandkreis e. V. für **70 Jahre Mitgliedschaft: Uwe Gutsche**
Urkunde für 5 Jahre Mitgliedschaft in der Kinder- und Jugendfeuerwehr: **Jeremia Meussling**
Urkunde für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Kinder- und Jugendfeuerwehr: **Josua Meussling und Ronny Schumann**
Belobigung für **Ausbildung und Dienst** in der Kinder- und Jugendfeuerwehr: **Michele Ferchland-Amtage, Erik Ferchland, Dennis Holze, Philipp Rohde und Christian Schäfer**
Dank für die Unterstützung der Ortswehrleitung: **Christa Steputat.**
Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen klang der Vormittag in geselliger Runde aus.

Museumseröffnung in Glinde



Am 2. Mai lud der **Heimat- und Museumsverein zur Eröffnungsveranstaltung der Saison des Lichtmessmuseums 2026.** Bei schönem Frühlingswetter wurde auf dem Museumshof gefeiert. Zum Auftakt spielte die **Band "Riverside"** nationale und internationale Hits. Die zahlreichen Besucher machten es sich im urigen Hof gemütlich und genossen bei Speis und Trank die Musik. Zu verzeichnen waren mal wieder mehr auswärtige Besucher als Glinder, was doch etwas verwunderte. Am folgenden Sonntag, dem 3. Mai, öffnete dann erstmals in diesem Jahr das Museum. Vereinschefin Judy Weinhardt ließ es sich nicht nehmen, an diesem Tag als Gastgeber zu fungieren. Bis einschließlich September ist das Museum Sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Neben der Besichtigung der Ausstellungsräume lädt der Verein auch zum gemütlichen Kaffeetrinken. Natürlich kann auch der begehrte Kulturstempel für das Sammelheft des Salzlandkreises erworben werden.





Feuerwehr - Familien - Frühstück



Am 10. Mai luden die Kameraden der Glinder Feuerwehr zu ihrem **ersten sonntäglichen gemeinsamen Frühstück** auf dem Spielplatz ein. Kameraden, Familienangehörige und Partner der Wehr erschienen in Scharen. Dieser gemeinsame Vormittag gestaltete sich zu einem vollen Erfolg und zeugte vom großen Zusammenhalt. Alle waren sehr gut organisiert, keiner musste hungrig nach Hause gehen. Neben den deftigen Wurstsorten, die eingekauft wurden, waren auch Mitbringsel in Form von Kuchen, Honig und Marmeladen gern gesehen. Natürlich gab es obligatorisch auch die entsprechenden Warm- und Kaltgetränke. Das Frühstück wurde dann zeitlich doch weit bis über den Mittag ausgedehnt. Man braucht wohl kein Hellseher zu sein, um vorherzusagen, dass dieses gemeinsame Frühstück keine Einmaligkeit sein wird.





Ringreiten zu Himmelfahrt



Nun fast wieder zur Tradition geworden, trafen sich die Freunde des Ringreitens auch in diesem Jahr zur Himmelfahrt vor dem Glinder Elbdamm auf dem alten Sportplatz zum Wettkampf um die Ringe.
Mit Unterstützung von Klaus Gerstenberg war vor einigen Jahren das Ringreiten in Glinde wiederbelebt worden. Zunächst mit Unterstützung der Reiterfreunde aus Pömmelte veranstaltete der Heimat- und Museumsverein den Wettkampf um das Ringestechen.
Familiäre Verbindungen führten dazu, dass inzwischen der Glinder Verein gemeinsam mit den Reit- und Fahrsportfreunden Tornitz/ Werkleitz als Veranstalter fungiert. **In diesem Jahr nahmen 20 Reiterinnen und Reiter teil.** Die beiden Glinderinnen Paula Jahn und Selina Weinhardt nahmen dabei erstmals als Gastgeber die Aufgaben der Hauptfrau und des Stiefelputzers wahr. Sie machten ihre Sache sehr gut und gaben Anlass zum Optimismus für die Zukunft. Trotz der Wetterkapriolen war die Veranstaltung gut besucht und Chefgriller Gero hatte gut zu tun.
Das **Stechen um die Ringe gewann Franziska Filax** vor Tim Hoffmann und Dirk Wartemann. Cornell Möbus belegte den 4.Platz.





Paula und Selina sind die Garanten dafür, dass die Tradition des Glinder Ringreitens wieder richtig auflebt und fortgeführt wird.
Am 13. Mai fand außerdem in der Glinder Kirche ein Orgelkonzert statt. Leider lagen hierzu keine weiteren Informationen vor.

Norbert Langoff



Geschichtspfad Barby - Band 1 & 2

In unseren „Geschichtspfaden" wird regionale Geschichte lebendig und nah am Menschen erzählt. **Band 1** beleuchtet Ereignisse der napoleonischen Zeit in Pömmelte. **Band 2** beschreibt das Leben und den Wandel Breitenhagens entlang der Elbe.

Sie erhalten die Bände jeweils bei:

- ***Ute Krabbes*** *- Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren Magdeburger Str. 19, Barby*
- ***Lotto König - Postfiliale in Calbe*** *- W.-Loewe-Str. 21*
- ***Band 1 + 3: Thomas Warnecke -*** *Glinder Str. 10, Pömmelte*
- ***Band 1 + 3: Ringheiligtum Pömmelte*** *- Zackmünde 10, 39249 Barby*
- ***Alle Bücher*** *- Versand durch unseren Heimatverlag: 0178 / 198 65 20*





Maibaumaufstellen und Tanz in den Mai



Am Vorabend des 1. Mai stellte die Freiwillige Feuerwehr Pömmelte traditionell den Maibaum auf – wie in jedem Jahr und mit großer Beteiligung der Pömmelter.
Gebunden wurde der Maibaum am Mittwoch von den Pömmelter „Landfrauen“ und dem Bürgermeister, die auch diesmal mit großer Begeisterung dabei waren. Für die musikalische Begleitung in den Mai sorgte die ortsansässige Notenschleuder.
Anschließend ging es zum Kleinen Ende, wo der Kulturverein alle mit Grillwurst, Pommes und Bier empfing. Für beste Musik zum Tanz in den Mai sorgte DJ Stefan.
Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich engagiert haben.

Text und Fotos: Kathrin Wizuy









Kirchliche Nachrichten für den Pfarrbereich Rosenburg

Geistliches Wort zum für den Monat Juni

Eine Übertragung der biblischen Pfingstgeschichte aus Apostelgeschichte Kapitel 2: Wie so oft in den Wochen hatten sie sich wieder an der Radlerhütte verabredet. Ursprünglich hatten sie dort Himmelfahrt gefeiert und dabei festgestellt, dass sie die gleiche Sprache sprachen. Das stimme nicht ganz, denn sie waren eine ziemlich bunte Truppe. Ihre Herkunft, ihre politischen Überzeugungen, ihre Lebensart unterschieden sich stark voneinander.
Außerdem waren nach der Männerrunde am Himmelfahrtstag noch ein paar Frauen aus ihrem Bekanntenkreis zur Runde gestoßen, die noch einmal einen ganz anderen Blick auf das Leben mitbrachten. Sie hatten beschossen sich erneut zu verabreden, weil das erste Treffen so ganz anders verlaufen war, als sie es von einem Himmelfahrtsausflug erwartet hatten.
Wie aus heiterem Himmel, hatten sie in der Radlerhütte plötzlich begonnen sich darüber zu unterhalten, welche Werte ihnen wichtig waren und inwieweit diese mit ihrem Glauben zu tun hatten. Dabei waren sie auch, was ihren Glauben anging, sehr unterschiedlich. Vom frommen Karl bis zur atheistischen Karla war alles dabei. Eines aber einte sie alle; die Sorge, was aus ihrem Land werden sollte. Sie spürten die Wut der Leute, ihr andauerndes Gefühl, alles würde immer schlechter.
Sie hörten, wie die Populisten die Leute gegeneinander aufhetzten, wie sie alles runter brachen auf simple Parolen, wie sie ankündigten, alles zu tun, um allein ihre Ideologie durchzudrücken. Auch sie wollten Veränderungen in ihrem Land. Aber keinesfalls wollten sie in einer Autokratie oder Diktatur landen, wie es sie schon zweimal in Deutschland gegeben hatte, von links wie von rechts.
Wer von außen an der Hütte vorbeikam, konnte meinen, da drinnen brenne die Luft, so intensiv und engagiert redeten sie miteinander. Mehr als einmal waren Leute stehen geblieben um zuzuhören. Je öfter sie sich trafen, um so mehr spürten sie, was sie am Ende trotz aller Verschiedenheit eine Sprache sprechen ließ. Es war ihr Gefühl für Humanität, die bei den Christen unter ihnen Nächstenliebe hieß. Das war es, was sie einte. Sie spürten die Kälte, die von den neuen Meinungsmachern ausging.
Wenn sie sich nach ein paar Stunden voneinander trennten, waren sie ganz erfüllt von der Gewissheit, dass dieser Geist der Humanität ihnen guttat. Es war als leuchteten sie ein wenig, zumindest was ihre frohen Gesichter anging. Manchmal hatte der eine oder die andere von ihnen auch den Mut, sich offen zu ihrem Glauben zu bekennen. Ein wenig so wie die Apostel vor langer Zeit.

Es grüßt sie ganz herzlich,
Pfarrer Ulf Rödiger

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Bereich Rosenburg

So. 14.06.2026
17.00 Uhr, Aken, Gemeindehaus, Familienkirche
So. 14.06.2026
09.00 Uhr Breitenhagen, Gottesdienst
10.15 Uhr Rosenburg, Gottesdienst
So. 28.06.2026
14.00 Uhr Rosenburg, Gottesdienst zum Gemeindefest
17.00 Uhr Gitarrenkonzert

Gemeindenachmittage

Kaffee, Kuchen, Tagesthema und gute Gespräche
Rosenburg
Do. 18.06. um 15.00 Uhr Kirchschule, Hauptstraße 61
Breitenhagen
Do. 25.06. um 15.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

Adressen Kirchspiel im Saale-Elbe Winkel

Pfarramt & Gemeindebüro: Hauptstraße 46, Groß Rosenburg, 039294/20244, ulf.roediger@kk-egeln.de
Gemeindebüro Sprechzeit: Donnerstags von 8.00–12.00 Uhr, Ingrid Mosebach 039294/20244, gemeindebuero.gross-rosenburg@kk-egeln.de
Gemeindepädagogische Mitarbeiterin: Margit Meyer, 0160/94795041, margit.meyer@kk-egeln.de
Homepage: www.kirchenkreis-egeln.de/gemeinden/pfarrbereich-aken-und-gross-rosenburg

Veranstaltungen & Besondere Hinweise



Das **Rosenburger Sommerfest** am letzten Sonntag im Juni hat sich inzwischen zu einem wunderbaren Treffpunkt für viele Menschen aus Rosenburg und Umgebung entwickelt. So laden wir Sie am **Sonntag, dem 28. Juni, ab 14:00 Uhr zum Sommerfest** ein. Es beginnt wie immer mit einem festlichen Gottedienst zu welchem auch die Gemeindeglieder aus dem Akener Pfarrbereich herzlich eingeladen sind.
Im Anschluss gibt es wie immer **um 15:00 Uhr hinter der Kirche Kaffee und Kuchen** satt. Auch für die Kinder wird es wieder genug Möglichkeiten zum Spielen und Austoben geben.
Unter dem Titel **„Gitarrenmusik im Wandel der Zeit“ beginnt um 17:00 Uhr das Konzert des Gitarrenvirtuosen Libor Fišer (Gitarre / Gesang) und seiner Tochter Anna Fišerová (Cajón / Bass)**. Es ist eine musikalische Reise durch Epochen und Stilrichtungen – von barocker und romantischer Klangkultur bis hin zu Jazz, Pop und lateinamerikanischen Rhythmen.

Herzliche Einladung zum Kindertag am 7. Juni, von 14:00 – 17:00 Uhr, Burggelände, Klein Rosenburg

Nachdem der erste Familien- und Kindertag im vorigen Jahr ein so wunderbarer Erfolg war, haben die Rosenburger Vereine zusammen mit der Feuerwehr beschlossen, ihn erneut zu organisieren. Und so sind alle Kinder und Familien zu einem **wunderbaren Nachmittag, mit Spiel, Spaß und jeder Menge Aktionen** eingeladen.
Es wird wieder eine Spiel- und Bastelstafette geben, bei der die Kinder Stempel einsammeln können, um am Ende ein kleinen Preis zu erhalten. Für die eltern gibt´s Kaffee, Waffeln und andere Köstlichkeiten. Also kommen sie vorbei und erleben Sie die **Dorfgemeinschaft von ihrer besten Seite**.



Schrottsammelaktion des Fördervereins der Grundschule „An der Mühle“

Der Förderverein der Grundschule „An der Mühle“ lädt herzlich zur diesjährigen Schrottsammelaktion ein. Diese findet am Freitag, den 12.06. von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr und 13.06. von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr auf dem Gelände der Grundschule statt. Mit der Aktion soll ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung eines zukunftsweisenden Projekts geleistet werden: Der Abriss des alten Speiseraums steht kurz bevor, um Platz für neue Lern- und Bewegungsorte zu schaffen.
Ein bedeutender Teil der Finanzierung wird durch die großzügige Unterstützung von Firmen und Privatpersonen ermöglicht. Darüber hinaus tragen auch Preisgelder aus besonderen Ausschreibungen dazu bei, für die sich der Förderverein seit geraumer Zeit mit großem Engagement und kreativen Aktionen bewirbt. Der Vorsitzende Steve Daniel bedankt sich ausdrücklich für die bereits eingegangenen Spenden:
„Wir sind überwältigt von der bisherigen Unterstützung durch Unternehmen und Privatpersonen. Jede einzelne Spende bringt uns unserem Ziel ein großes Stück näher. Gleichzeitig hoffen wir, dass sich noch weitere Unterstützer finden – sei es finanziell oder in Form von Sachspenden. Besonders Geräte und Materialien werden aktuell dringend benötigt.“
Auch in der Planungsphase für den Abriss zeigt sich die starke regionale Verbundenheit: Viele ortsansässige Firmen haben bereits ihre Hilfe zugesagt und unterstützen das Projekt unkompliziert und engagiert.
Nach dem Abriss wird auf dem freiwerdenden Gelände ein besonderer Bereich für die Schülerinnen und Schüler entstehen. Neben dem Sportplatz ist ein neuer Lern- und Bewegungsort geplant, darunter auch ein „Grünes Klassenzimmer“, das Unterricht im Freien ermöglicht und neue pädagogische Impulse setzt.



Die zweite Vorsitzende Katrin Scholz blickt optimistisch in die Zukunft:
„Es ist einfach klasse zu sehen, was wir gemeinsam mit unseren großartigen Aktionen und den Schülerinnen und Schülern bereits erreicht haben. Dass der Abriss jetzt endlich umgesetzt werden kann, ist ein großer Meilenstein für uns alle.“
Der Förderverein freut sich über jede Unterstützung und lädt alle herzlich ein, sich an der Schrottsammelaktion zu beteiligen und damit aktiv zur Zukunft der Grundschule „An der Mühle“ beizutragen. Bei Fragen steht der Vorsitzende Steve Daniel unter 01608458801 zur Verfügung.

OB Sachsendorf
Steve Daniel

Gemeinsam stark: Werde VereinsHeld für unsere Grundschule „An der Mühle“!

Unsere Region lebt vom Miteinander – und genau hier setzen Vereine an. Auch der Förderverein der Grundschule „An der Mühle“ Sachsendorf engagiert sich mit viel Herzblut dafür, den Schulalltag unserer Kinder noch schöner, lebendiger und vielfältiger zu gestalten. Ob zusätzliche Materialien, spannende Projekte, Veranstaltungen oder Ausflüge – vieles davon wäre ohne Unterstützung nicht möglich.
Mit der **Aktion „VereinsHelden“** von **Energie Mittelsachsen** gibt es nun eine besonders einfache Möglichkeit, unseren Verein zu fördern – ganz ohne klassischen Spendenaufruf. Im Aktionszeitraum vom 01.04.2026 **bis 30.09.2026** kannst du mit deiner Entscheidung direkt helfen: Wenn du einen Energievertrag (Strom und/oder Gas) bei Energie Mittelsachsen abschließt, unterstützt du automatisch unseren Förderverein der Grundschule in Sachsendorf. Denn jeder Vertrag, der tatsächlich in die Belieferung geht, bringt finanzielle Mittel in unsere Vereinskasse. Pro abgeschlossenen Vertrag kann unser Verein bis zu 80 Euro erhalten – bestehend aus 30 Euro Helden-Bonus und 50 Euro Neukundenbonus. So wird deine persönliche Entscheidung zu einem echten Gewinn für unsere Kinder – für unsere Region.
Das Prinzip ist einfach: Du entscheidest dich bewusst für einen regionalen Energieversorger – und gleichzeitig investierst du in die Zukunft unserer Schule und unserer Gemeinschaft. So entsteht ein Mehrwert für alle: für den Verein durch zusätzliche finanzielle Unterstützung, für dich durch eine nachhaltige und regionale Entscheidung und für unsere Region durch mehr Zusammenhalt und Engagement. Die Teilnahme ist unkompliziert: Unser Förderverein nimmt ab dem 01. April 2026 an der Aktion teil. Du schließt einen Energievertrag bei Energie Mittelsachsen ab und nach Beginn der Belieferung erhält unser Verein automatisch die entsprechende Unterstützung.
Wichtig ist dabei, dass du bei Interesse und beim Vertragsabschluss unbedingt angibst, dass du an der Aktion „VereinsHelden“ für den Förderverein der Grundschule „An der Mühle“ Sachsendorf teilnimmst.
Wenn du Fragen hast oder Unterstützung benötigst, stehen dir die Vorstandsmitglieder des Fördervereins gern zur Verfügung: Herr Steve Daniel unter 0160 8458801 oder Frau Katrin Scholz unter 0178 4056323. Alternativ kannst du auch per E-Mail Kontakt aufnehmen unter kontakt@sachsendorf.com oder innendienst@e-ms.de. Flyer und Blankoverträge liegen ebenfalls für dich bereit.
Gemeinsam können wir viel bewegen – werde jetzt VereinsHeld und unterstütze unsere Kinder!

OB Sachsendorf
Steve Daniel

Juni... die Zeit der langen Tage.

Der Abend, der nicht dunkel werden wollte...



Mia saß barfuß im Garten und wunderte sich. Eigentlich war es schon spät, und trotzdem lag noch warmes Licht über den Wiesen. Die Vögel sangen immer noch ihre letzten Lieder, Bienen summten träge zwischen den Blüten, und hoch oben zog eine Schwalbe ihre weiten Kreise durch den goldenen Himmel. Mia legte den Kopf in den Nacken und blinzelte in das sanfte Abendlicht. „Oma“, fragte sie leise, „warum geht die Sonne heute gar nicht schlafen?“ Oma setzte sich neben sie auf die alte Holzbank und lächelte. „Sie schläft schon“, sagte sie, „aber im Frühsommer nimmt sie sich dafür besonders viel Zeit.“ Mia rückte ein Stück näher. „Warum denn?“ Oma zeigte hinauf zum Himmel. „Jetzt ist die Zeit der langen Tage. Rund um die Sommersonnenwende am 21. Juni schenkt uns die Sonne besonders viele helle Stunden. Die Tage sind lang, die Nächte kurz, und alles in der Natur wächst und blüht mit ganzer Kraft.“ Mia lauschte still, während der warme Wind sanft durch die Blätter des Apfelbaums strich. „Früher“, erzählte Oma weiter, „haben die Menschen in dieser besonderen Zeit Sonnwendfeuer rund um den Johannistag entzündet. Sie haben gesungen, getanzt und sich über Licht, Wärme und das Leben gefreut. Denn Licht bedeutet Hoffnung – und Hoffnung macht das Herz hell.“ Mia schaute in den Himmel, der nun langsam von Gold zu Blau wurde.
Ein erstes kleines Sternchen begann zu funkeln. „Dann ist Licht also viel mehr als nur Helligkeit“, sagte sie leise. Oma nickte. „Ja“, sagte sie, „Licht ist auch Freude, Mut und Wärme im Herzen.“ Mia lächelte. Während über ihr der Sommerabend langsam in die Blaue Stunde glitt, hatte sie plötzlich das Gefühl, dass selbst dann, wenn es dunkel wird, irgendwo immer ein Licht weiterleuchtet. ♥

Wie spät ist es? Frag die Sonne!



Stecke an einem sonnigen Tag einen kleinen Stock gerade in die Erde oder in einen Blumentopf mit Sand. Lege ein paar kleine Steine bereit und beobachte den Schatten des Stocks. Markiere die Spitze des Schattens am Vormittag mit einem Stein und schau später noch einmal nach. Du wirst staunen: Der Schatten ist weitergewandert! Im Laufe des Tages verändert er seine Richtung und wird mal länger, mal kürzer. So haben Menschen früher die Zeit gemessen — mit einer Sonnenuhr. Der Schatten zeigt nämlich, wo die Sonne gerade am Himmel steht. Rund um die Sommersonnenwende Sommersonnenwende, wenn die Tage besonders lang sind, kannst du das besonders gut beobachten. Vielleicht magst du sogar kleine Zahlen aus Blättern, Stöckchen oder Muscheln rundherum legen und deine ganz eigene Sonnenuhr bauen. So wird aus Licht und Schatten plötzlich ein kleines Wunder der Zeit.

Warum „glüht“ das Glühwürmchen?



An warmen Sommerabenden tanzen manchmal kleine Lichtpunkte durch die Dämmerung — das sind Glühwürmchen. Eigentlich sind sie kleine Käfer, die am Hinterleib ihr eigenes Licht erzeugen können. Dieses Leuchten ist kein Feuer und wird dabei nicht heiß. Mit ihrem Licht senden Glühwürmchen Zeichen aus und finden sogar ihren Partner. Wenn in einer Sommernacht plötzlich ein kleines Licht durchs Gras schwebt, ist oft ein Glühwürmchen auf geheimer Reise.

Vom Flüstern eines Sommerabends.

Die Sonne bleibt ein wenig länger,
der Abend klingt wie Vogelgesang.
Im Gras beginnt ein Licht zu glühen —
Würmchen, die durchs Dunkel ziehen.
So flüstert leis‘ die Sommerzeit.
Genieß den Tag in Heiterkeit..

Sommerlimonade mit Blütenzauber



Du brauchst:
1 Karaffe kaltes Wasser (still oder sprudelnd), 1 Bio-Zitrone oder Orange in Scheiben, einige Blätter frische Minze oder Zitronenmelisse, essbare Blüten (zum Beispiel Gänseblümchen, Kornblumen oder Rosenblätter) und nach Belieben ein wenig Honig oder Holunderblütensirup.
So geht’s:
Gib die Zitronen- oder Orangenscheiben zusammen mit den Kräutern und Blüten in eine Karaffe mit kaltem Wasser. Lass alles ein paar Minuten ziehen, damit sich die frischen Aromen gut entfalten können. Wer mag, süßt die Limonade mit etwas Honig oder einem Schuss Holunderblütensirup. Gut gekühlt schmeckt sie wie ein kleiner Sommergarten im Glas.
Tipp: Einfach essbare Blüten in Eiswürfelformen legen, mit Wasser auffüllen und einfrieren. Im Glas sehen sie später aus wie kleine eingefangene Sommerblumen

Rätsel: Wer bin ich?

Ich leuchte in der Sommernacht...
ich bin klein und still,
doch wunderschön gemacht.
Ich bin kein Wurm,
auch wenn man’s meint —
wer summt und leuchtet,
wenn der Abend scheint?
a) Eine Sternschnuppe
b) Ein Glühwürmchen
c) Eine Biene

Auflösung: Mai-Ausgabe:

Pusteblume → lässt sich sanft wegpusten
Wind → trägt die Schirmchen durch die Luft
Wunsch → entsteht im Herzen
Biene → fliegt von Blüte zu Blüte
Samen → wachsen zu neuen Blumen

Mmmm... Erdbeer-Buttermilch-Schnitten!

Für ein Backblech benötigen Sie:

Für den Teig:

- 250 g Mehl
- 150 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 4 Eier
- 125 ml Sonnenblumenöl
- 125 ml Buttermilch
- 1 Päckchen Backpulver

Für den Belag:

- 400 g frische Erdbeeren
- 250 ml Schlagsahne
- 250 g Quark
- 2 EL Zucker
- 1 Päckchen Sahnesteif

Zubereitung:

Eier, Zucker und Vanillezucker schaumig schlagen. Öl und Buttermilch langsam unterrühren. Mehl und Backpulver mischen und vorsichtig einarbeiten. Den Teig auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben und bei 180 Grad Ober-/Unterhitze etwa 20 Minuten backen. Anschließend vollständig auskühlen lassen. Die Erdbeeren waschen, putzen und halbieren. Sahne mit Sahnesteif steif schlagen. Quark mit Zucker verrühren und die Sahne unterheben. Die Creme auf dem Kuchenboden verstreichen und die Erdbeeren darauf verteilen. Vor dem Servieren mindestens eine Stunde kühl stellen.



Die ersten heimischen Erdbeeren gehörten früher vielerorts zu den besonderen Höhepunkten des Frühsommers. In vielen Familien der Elbe-Saale-Region wurde der erste Erdbeerkuchen des Jahres traditionell am Wochenende nach der Ernte gemeinsam im Garten gegessen – oft noch mit frischer Buttermilch vom Bauernhof oder aus der Dorfmolkerei.



Die kosmische Evolution…

Was stand am Anfang unseres Seins? Natürlich die große und ehrliche Liebe unserer Eltern, aber was stand ganz am Anfang?!?

Die 10. Klassen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe sind dieser Frage auf den Grund gegangen und haben eine Exkursion in das Planetarium nach Halle gemacht. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben hier im Sternensaal den Film „vom Urknall bis zum Menschen“ geschaut und die spannenden Zusammenhänge zwischen kosmischer und biologischer Evolution erkundet. Passend zum Thema Evolution im Unterrichtsfach Biologie wurde erklärt, wann das Universum entstanden ist und welche Bedingungen damals geherrscht haben. Unvorstellbare 1023 Kelvin (100000000000000000000000K) betrug die Temperatur zum Zeitpunkt des Urknalls vor rund 13,8 Milliarden Jahren.

Der Zusammenhang zwischen den Naturwissenschaften Biologie, Chemie, Physik, Geografie und Astronomie wurde sehr gut visualisiert. Denn durch die hohen Temperaturen entstanden in den Sternen die ersten chemischen Elemente durch das Verschmelzen von kleinen Wasserstoffatomen und anderen Atomen, die bei jeder Supernova, dem Sterben eines Sterns, in das All katapultiert wurden. Diese Elemente dienten in den letzten 13,8 Milliarden Jahren als Grundlage für die Bildung der Planeten in unserer Galaxie. Die idealen Bedingungen, die perfekte Entfernung zur Sonne, die optimalen Temperaturen sowie das Vorhandensein von Wasser in allen drei Aggregatszuständen, ermöglichte die Entstehung der Erde und damit die biologische Evolution.



Wir sind Teil dieser Evolution und gestalten diese Weiterentwicklung jeden Tag mit unserem Handeln aktiv mit. Noch kennen wir den Fortgang der Evolution nicht, aber wir sollten immer bedenken, dass unsere Nachkommen auch Teil dessen sein werden…

Anna Henschel

KÄLTE
KLIMA
ELEKTRO
SERVICE
Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
017209123109
PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE